

Schenke mir einen Ort der Arbeit,
 an dem ich sein kann, was ich bin,
 an dem ich entfalten kann,
 was mir geschenkt wurde
 und an dem ich Segen sein kann für alle.

Schenke mir eine Tätigkeit,
 die meinen Geist klar macht
 und meine Herz mit Liebe erfüllt,
 die meine Seele wachsen lässt
 und die Freude aller Menschen mehrt.

Ich weiß, dass du für mich sorgst,
 ich weiß, dass du mein Glück willst
 und dass du alles für mich fügst
 am richtigen Ort, zur richtigen Zeit,
 begleitet von den richtigen Menschen
 mit denen ich, Hand in Hand, Segen sein kann
 und dafür danke ich dir.

Lass mich, an jedem Tag und in jeder Nacht
 ein Loblied sein, das die Liebe preist.

Ubi caritas

F C Dm B D G C F C Dm Gm C7 F
 U-bi ca-ri -tas et a - mor. U-bi ca-ri-tas, De - us i - bi est.

(Ü.: Wo Güte und Liebe, da ist Gott!)

T.: altkirchliche Liturgie, M.: J. Berthier, Taizé, (c) Les Presses de Taizé,
 dt. (c) Herder-Verlag, Freiburg

Liturgie am Multi Graz
FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN
 16. November 2013



Kyrie eleison

D A D G D A D
 Ky-ri-e e - lei - son, Ky- ri e e - lei - son, Ky - ri - e e - le - - i - son.
 Chris - te e - lei - son, Chris - te e - lei - son, Chris - te e - le - - i - son.



Psalm für das Fest des Arbeiters

(Andre Beauchamp, Priester in Quebec, Kanada)

Kyrie eleison

Glücklich ist der Mensch, der arbeitet.
 Glücklich ist auch der, der sich ausruht
 nach einem guten Arbeitstag.

Aber traurig ist der Arbeitslose -
 und derjenige, dem gegen seinen Willen
 das Rentnerdasein aufgezwungen wird.

Kyrie eleison

Glücklich ist derjenige, der seine Arbeit liebt,
 der sie mit Freude und Sachkenntnis ausführt.

Traurig ist derjenige, der seine Aufgabe erledigt,
 ohne Aufmerksamkeit, ohne Liebe, ohne Interesse.

Kyrie eleison

Glücklicher Tag der Zahltag, und das Brot, das man teilt,
und das Haus, das gut läuft.

Aber Unglück für denjenigen, der dem Arbeiter seinen Lohn nimmt
und der den Arbeiter weniger gut behandelt als seine Maschine.



Glücklich ist die Müdigkeit am Abend,
wenn man gut gearbeitet hat und gut getan.

Aber ein Skandal ist die Berufskrankheit,
die man nachlässig toleriert zugunsten dunkler Profite.



Glücklich ist der solidarische Arbeiter -
bereit für die Aufgabe und den Kampf,
aber wehe dem Emporkömmling und dem Profitsüchtigen.

Die Spaltung am Arbeitsplatz ist ein Geschwür
und wie eine Wunde ist die Schwarzarbeit.

Wer kann gesund über den Mindestlohn hinaus
und seine alten Tage planen, wenn das tägliche Brot nicht reicht -
wenn die Schulden immer den kritischen Punkt übersteigen
und das Kapital uns androht auszuwandern, wenn wir nicht brav sind?



Wer wird die Arbeit singen?
Wer wird die Arbeit feiern?

Alle diejenigen, die hier arbeiten und anderswo -
um die Arbeit menschlich zu machen
und den Menschen, der sie ausübt, stolz und frei.



Geschichte vom Dombau

Drei Steinmetze arbeiten auf einer Baustelle. Ein Passant fragt sie, was sie tun. Der erste Steinmetz räumt mürrisch Steine zusammen und sagt: „Ich verdiene meinen Lebensunterhalt“. Der zweite Steinmetz klopft mit wichtiger Miene auf seinen Stein, während er antwortet: „Ich liefere die beste Steinmetzarbeit weit und breit.“ Der dritte Steinmetz aber schaut den Fragenden ruhig und mit glänzenden Augen an und sagt: „Ich baue eine Kathedrale.“

Gebet um eine erfüllende Arbeit (Giannina)

Du göttliche Kraft, aus der ich geboren bin,
du unerschöpfliche Kraft, die du in mir fließt
und aus mir strömst
erwecke, was ich wirklich bin,
verhilf mir zur tiefsten Wahrheit meines Seins,
zu meinem wahren Gesicht,
zu meiner wahren Größe,
zu meiner innersten Würde und Schönheit.

Erwecke meine Gaben,
die der Himmel mir schenkte.
Erwecke meine einzigartigen Fähigkeiten
meine Talente und Stärken,
damit ich mich zum Ausdruck bringen kann
und ich das Glück und den Wohlstand finde,
die für mich vorgesehen sind.